

Friedens im Indischen Ozean, die Lösung des Nahostproblems durch Abzug Israels aus allen okkupierten Gebieten und Anerkennung aller Rechte des palästinensischen Volkes. Entschieden wurde die Hilfe der imperialistischen Staaten für das Rassistenregime in Südafrika verurteilt und der PLO, der SWAPO und allen nationalen Befreiungsbewegungen weiterer Beistand zugesagt. Die Konferenz verlangte die Schaffung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung, die Beseitigung aller Formen kolonialer und neokolonialer Abhängigkeit der Entwicklungsländer vom Imperialismus. 1961 gehörten der B. 25 Länder an, gegenwärtig sind in ihr 95 Vollmitglieder und einige Staaten mit Beobachter- oder Gaststatus zusammengefaßt. Die in der B. zusammengeschlossenen Länder haben eine sehr unterschiedliche politische und sozialökonomische Struktur. Diese heterogene Zusammensetzung der B. verursacht z. T. Meinungsverschiedenheiten über die Auffassung von den gemeinsamen Interessen und den Wegen zu ihrer Realisierung und führt mitunter auch zu bilateralen Konflikten. Insgesamt herrscht in der B., trotz mannigfacher Bemühungen imperialistischer Kräfte, sie zu spalten, Einmütigkeit auf der Basis ihrer antiimperialistischen Grundlinie vor, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten aktiv unterstützt und gegen Spaltungsversuche verteidigt wird. Die B. kann sich in ihren antiimperialistischen Aktivitäten auf die sozialistischen Staaten stützen, die gesetzmäßig ihre Verbündeten sind. Der X. Parteitag der SED würdigte die B. und ihre Rolle in den achtziger Jahren mit den Worten: »Die Deutsche Demokratische Republik schätzt die Bewegung der nicht-paktgebundenen Staaten. Ihren antiimperialistischen Zielen kommt eine bedeutende Rolle im Kampf um den Frieden, um ein gerechtes

System gleichberechtigter internationaler politischer und ökonomischer Beziehungen zu.« (Honecker, X. Parteitag, S. 30/31)—\*—\* *revolutive Hauptströme*, —\*■ *Konferenz der kommunistischen Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes, Havanna 1975*, —\*■ *Konferenz kommunistischer und Arbeiterparteien Tropisch- und Südafrikas, 1978*, —\*■ *Konferenzen der kommunistischen und Arbeiterparteien arabischer Länder*

Bewußtheit und Organisiertheit der Arbeiterklasse: wissenschaftliches Verständnis der eigenen sozialökonomischen Lage und der daraus entspringenden Klasseninteressen. *Bewußtheit* ist politische Einsicht in das Verhältnis der eigenen Klasse zu allen anderen Klassen und Schichten und damit Verständnis der —► *historischen Mission der Arbeiterklasse*, Einsicht in die objektiv gesetzmäßige Entwicklung der Gesellschaft zum Sozialismus und die Bereitschaft, dafür zu kämpfen. Im —\*■ *Marxismus-Leninismus* hat die Bewußtheit ihren wissenschaftlichen Ausdruck. *Organisiertheit* drückt den Zusammenschluß der Arbeiterklasse zur Durchsetzung ihrer Klassenziele aus. Sie ist Bedingung und Ergebnis der Bewußtheit der Arbeiterklasse. *Organisiertheit* erreicht die Arbeiterklasse durch ihre Organisationen, z. B. —\*■ *Partei*, —\*■ *Gewerkschaften*, Vereine. Höchste Form der Organisiertheit ist die —\*■ *marxistisch-leninistische Partei*. B. ist unabdingbar für den Erfolg im Klassenkampf um die Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau. In diesem Kampf entwickelt sich B. ständig weiter. Mit der B. entwickelt sich eine neue Qualität des gesellschaftlichen Handelns der Volksmassen. In vorsozialistischen Gesellschaftsordnungen ist das Handeln der